

Berlin, den 09.08.2011

10115 Berlin

Betr. Kaperbrief Berlin 3/2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, dass es eine Partei gibt, die sich mehr für die sozialen Belange für die Menschen einsetzen will.

Es ist immer wieder festzustellen, dass sich die Bundeskanzlerin nicht gerade für die Menschen einsetzt, die unsere Bundesrepublik reich gemacht haben.

Die 10 Punkte, die in der Presse kenntlich gemacht wurden, ist sicherlich nicht das ganze Parteiprogramm ?

Mir fehlen darin wesentliche Punkte wie:

- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Warum verdient ein Arbeitnehmer in Berlin West mehr als in Berlin Ost ?
- Die Bundeswehr betritt kein fremdes Land mehr mit Waffen, das hatten früher schon unsere Politiker geschworen.
- Gesundheitspolitik muss so gestaltet werden, dass alle Bürger (auch Abgeordnete) in die Kassen einzahlen, dann gäbe es keine Engpässe bei der Versorgung mehr.
- Politiker dürfen nicht selbst entscheiden, wenn es um spezielle Veränderungen geht, welche die Mehrheit der Bundesbürger betrifft, also Volksentscheid.
- Selbstbedienung der Abgeordneten muss abgeschafft werden, Diätenerhöhung kann nur erfolgen, wenn es auch angemessen Lohn- und Rentenerhöhungen gibt.
- Nach über 20 Jahren Einigung sollten mal die Renten angeglichen werden.
- Jedes Jahr werden die Mieten teurer, hier muss ein neues Gesetzwerk mit einer Begrenzung festgelegt werden. Mit Einführung des Euro wurden zwar die Löhne, Gehälter und Renten halbiert, aber nicht die Mieten, die steigen aber ständig weiter.

Das sind auch die Probleme, die alle Menschen interessieren und deshalb sollten sich die Parteien dafür einsetzen, das nicht reiche reicher und arme immer ärmer werden.

Mit freundlichen Grüßen



Kurt Hänsch